



Die Brandbekämpfung an Bord ist ebenfalls Bestandteil des Seminars

Von den Profis lernen

Sicherheitstraining bei der Deutschen Marine in Neustadt

Sicherheitsausbildung ist Vertrauenssache. Wer sich zur Teilnahme an einem Training entschließt, erwartet zu Recht, so auf Notsituationen vorbereitet zu werden, dass er im Ernstfall sicher handeln kann. Seit vielen Jahren finden im Einsatzausbildungszentrum Schadensabwehr Marine (EAZS M) in Neustadt Lehrgänge für Wassersportler statt, die diese Erwartung erfüllen. Ein erfahrenes Team vermittelt an zwei Tagen vor allem bei praktischen Übungen, worauf es ankommt. Alle Ausbilder sind aktive oder ehemalige Marineangehörige, manche von ihnen auch Rettungsmänner der DGzRS.

Normalerweise werden in Neustadt Soldaten der Deutschen Marine ausgebildet. Jeder, der auf einer schwimmenden Einheit Dienst tut, war einmal dort. Das EAZS M hat vor allem die Aufgabe, die Besatzungen, vom Matrosen bis zum Kapitän, auf Einsätze vorzubereiten. Die Schwerpunktausbildung im Bereich der Schadensabwehr ist in Neustadt breit angelegt. Sie umfasst die Brand- und Leckabwehr, die ABC-Abwehr, die Ausbildung der Schwimm- und Helmtaucher der Marine, die Rettungsausbildung für U-Bootbesatzungen sowie die Sanitätsausbildung im Sanitätsgefechtsdienst und in der Tauch- und Überdruckmedizin.

Im EAZS M wird mit viel Aufwand in einem realitätsnahen Umfeld geübt. Die Schule in Neustadt verfügt dafür über technische Einrichtungen, die nicht nur von der Deutschen Marine genutzt werden, sondern ebenso von ausländischen Einheiten. Auch zivile Kräfte wie Berufsfeuerwehren und Seenotretter schätzen die exzellenten Möglichkeiten. Dankenswerterweise stellt die Marine ihre Einrichtungen trotz der hohen Auslastung mehrmals im Jahr dem KYCD und der KA für die Ausbildung von Wassersportlern zur Verfügung.

Auf die Teilnehmer wartet dann ein Ausbildungsteam, das nicht nur auf Grund seiner beruflichen Qualifikation in der Lage ist, das wesentliche konzentriert zu vermitteln. Da viele der Ausbilder selbst Segler sind, gelingt auch die Anpassung der Inhalte an die Erfordernisse des Wassersports bestens.

Der zweitägige Lehrgang beginnt mit einer Einführung in das Thema Seeunfälle. Dann folgen Ausbildungsblöcke, die jeweils einen theoretischen und einen praktischen Teil umfassen. Der Schwerpunkt der Ausbildung liegt dabei eindeutig auf der Praxis. Zu wissen, wie ein Problem gelöst werden kann, ist

wichtig. Die Erfahrung, ein Problem schon einmal erfolgreich praktisch gelöst zu haben – und sei es nur bei einer Übung –, ist jedoch das, was im Ernstfall Sicherheit und Zuversicht gibt.

Die praktische Ausbildung findet in vier Blöcken statt:

In einer nachgebauten Schiffssektion wird die Lecksicherung trainiert. Mit Bordmitteln müssen verschiedenartige Lecks soweit verschlossen werden, dass ein verbleibender Wassereintritt mit den Pumpen kontrolliert werden kann. Wenn das Wasser im Schiff steigt, wird jedem Teilnehmer im Nu klar, dass nicht viel Zeit bleibt. Die unterschiedlichen Lecks verlangen unterschiedliche Maßnahmen, und wenn diese nicht koordiniert durchgeführt werden, ist der Erfolg gefährdet. Im Team das Richtige zu tun, ist das, worauf es ankommt.

Die Brandbekämpfung wird in einer Brandhalle geübt, in der Feuer möglich sind, wie sie in anderen Übungsanlagen nicht erzeugt werden können. Flüssigkeits- und Feststoffbrände werden von den Teilnehmern mit Pulver, Schaum, CO2 und Wasser gelöscht. Der Einsatz von Löschdecken in der Pantry und bei einer brennenden Person werden ebenfalls vermittelt.

Sowohl die Lecks als auch die Brände sind größer, als das, was an Bord einer Yacht zu erwarten ist. Der intensive Umgang mit Wasser und Feuer bei den Übungen dient jedoch auch dazu, unter der sicheren Anleitung der Ausbilder eigene Ängste abzubauen. Wer die Erfahrung gemacht hat, dass er die Lecks in Neustadt schließen kann und dass er die Feuer löschen kann, der weiß, dass er gute Chancen hat, mit einem geborstenen Seeventil oder einem Entstehungsbrand an Bord fertig zu werden.

Einen großen Raum nimmt der zweite „nasse Teil“ ein. Im Wellenbad wird die Benutzung von Rettungswesten und Rettungsinseln ausführlich geübt. Vieles scheint hier allgemein bekannt zu sein, aber nicht wenige Teilnehmer erleben Überraschungen, wenn sie sich in Ölzeug mit ihrer eigenen Ausrüstung „retten“ sollen. Auch die Hubschrauberbergung hat in diesem Block ihren Platz.

Im vierten Ausbildungsblock wird die Verwendung pyrotechnischer Signalmittel geübt. Handfackeln, Fallschirmraketen, Nico-Signal und Rauchtöpfe kommen zum Einsatz.

Fortbildung

Medizinseminar im Olympiahafen Schilksee

Bei diesem Intensivkurs des KYCD mit praktischen Übungen zum Umgang mit Verletzungen und Erkrankungen an Bord am 03. - 04.12.2016 gibt es noch einige Restplätze. Neben der Behandlung wird auch deren Prophylaxe an Bord in die Ausbildung einbezogen. Das Ziel ist, Kenntnisse und Fähigkeiten zu vermitteln, mit deren Hilfe sie einen Erkrank-

ten oder Verletzten in den vielen einfachen Fällen des Bordalltags ausreichend versorgen können und mit deren Hilfe sie in den wenigen schweren Fällen aktiv dazu beitragen, dass der Patient die Zeit, bis professionelle Hilfe erreicht wird, besser übersteht. Die Themen an den zwei Tagen sind u.a.: Wiederbelebnungsmaßnahmen einschließlich Atemwegssicherung und Verwendung eines automatisierten externen Defibrillators (AED); Gefäßverschlüsse; Herzinfarkte, Schlaganfälle; Internistische Akutsituationen, wie Allergien, Stoffwechsellkrisen, Infektionen; Schädelverletzungen; Verletzungen von Brustkorb, Wirbelsäule, Becken, der Extremitäten, Knochenbruch / Gelenkver-

Herzmassage und richtige Beatmung werden intensiv geübt



letzungen; Verbrennungen und Verbrühungen; „Mann über Bord“, Unterkühlung und „Rewarming“; Notruf- und Beratungsverfahren und vieles andere mehr.

Die Detailinformationen können in der Geschäftsstelle angefordert werden und stehen im Internet (www.kycd.de) in der Rubrik Lehrgänge zum Download zur Verfügung. Das Seminar findet nicht ausschließlich für KYCD-Mitglieder statt, segeln-Leser sind willkommen!

VERANSTALTUNGEN

03.12. - 04.12.2016

Medizinische Versorgung auf Yachten: Intensivkurs mit praktischen Übungen zum Umgang mit Verletzungen und Erkrankungen an Bord im Olympiahafen Schilksee.

03.03. - 04.03.2017

KYCD - Workshop „Berufsschiffahrt verstehen bedeutet Sicherheit im Sportboot“ Praktische Übungen im Schiffsführungssimulator des Maritimen Zentrum der Hochschule Flensburg.

24.03. - 25.03.2017

KYCD Sicherheitsseminar: Den Seenotfall erleben und trainieren ohne in Gefahr zu geraten. Zwei Tage Theorie und Praxis im Einsatzausbildungszentrum Schadensabwehr Marine in Neustadt/Holstein.

Frühjahr 2017

Praxisseminar Bootsmotoren: Funktion – Wartung – Reparatur

Die Veranstaltungen werden nicht ausschließlich für KYCD-Mitglieder durchgeführt, **segeln**-Leser und Gäste sind willkommen. Die jeweiligen Detail-Informationen und Anmeldeunterlagen können in der Geschäftsstelle angefordert werden und stehen auf www.kycd.de in der Rubrik Lehrgänge zum Download bereit.

Sperrung

Da geht nichts mehr ...

Darßer Ort: Aufgrund starker Versandung ist die Zufahrt zum Nothafen Darßer Ort bis auf Widerruf für den öffentlichen Verkehr gesperrt. Demnächst werden bis auf unbestimmte Zeit das Leitfeuer und die Molenfeuer abgeschaltet und die Tonnen „2“ und „4“ sowie die Tonne „Darßer Ort 1“ er-

satzlos eingezogen.

Gieselau-Schleuse: Vom 01.11.2016 bis voraussichtlich 31.03.2017 finden an der Gieselau-Schleuse Reparaturarbeiten statt. Der Verbindungsweg Nord-Ostsee-Kanal / Eider kann in diesem Zeitraum für die Schifffahrt nicht genutzt werden.

Schifffahrt

Unbemannte Schiffe

Das Fahren ohne Fahrer ist nicht nur ein Thema im Straßenverkehr. Ähnliche Automatisierungsansätze gibt es inzwischen auf See. Nach Meinung der dänischen Schifffahrtsverwaltung könnten führerlose Schiffe in Kürze Wirklichkeit werden. Im Oktober kündigte der Minister für Wirtschaft und Wachstum T. L. Poulsen ein gemeinsames Projekt des Staats und der TU Dänemarks an, mit dem sich das Land an die Spitze der Entwicklung setzen will. Ähnliche Program-

me gibt es bereits: z.B. das EU-finanzierte Projekt „Maritime Unmanned Navigation through Intelligence in Networks“ (MUNIN – weitere Informationen unter www.unmanned-ship.org). In Norwegen und Großbritannien haben Staat und Industrie gemeinsame Entwicklungsforen eingerichtet. In der Nähe Trondheims besteht sogar das erste Testgebiet für autonom fahrende Schiffe. Welche Folgen solche Entwicklungen für die Schifffahrt und das Seeverkehrsrecht hätten, liegt im Nebel.

Werden Sie Mitglied

Auszüge aus dem Leistungskatalog des KYCD: Mitgliedsheft viermal im Jahr mit nautischen Informationen, aktuellen Nachrichten und Clubinformationen; Infoschriften und Broschüren zu nautischen Themen, Seminarreisen, Praxistrainings und Lehrgänge sowie Einkaufsvorteile bei den Partnern des KYCD...**und das alles für nur 48 Euro im Jahr.**

Besuchen Sie uns im Internet: www.kycd.de

Hier finden Sie zahlreiche Informationen: News aus der Branche, Downloads der KYCD-Broschüren und Druckschriften; Seminarübersicht mit Terminen und Anmeldeformularen, Vorstellung der Partner, bei denen die KYCD-Mitglieder Produkte und Leistungen zu Sonderkonditionen erhalten.

Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V.,

Neumühlen 21, 22763 Hamburg, Tel. 040/741 341 00, Fax 040/741 341 01, E-Mail: info@kycd.de, Internet: www.kycd.de. Öffnungszeiten der Geschäftsstelle: Dienstag, Donnerstag und Freitag von 09.30 bis 13.00 Uhr sowie Montag und Mittwoch von 09.30 bis 13.00 Uhr nur telefonisch.

➔ **Einen Mitgliedsantrag finden Sie unter www.kycd.de**